

## Ostermundigen

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Ostermundigen	Bern-Land	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Bolligen	Gemeinde 2015:	Ostermundigen
	Agentschaft 1799:	Bolligen		
	Kirchgemeinde 1799:	Bolligen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 81-83v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1091: Ostermundigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1091].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ostermundigen (Niedere Schule, reformiert)			

15.03.1799

### SCHUL-BERICHT.

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Namen des Ortes wo die Schule ist, heißt, Ostermundigen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gehört zu der Kirchgemeinde, und Agentschaft Bolligen
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Distrikt wie auch Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	An dem Schul-Ort sind im Umkreise innert einer 8tel Stund Häuser 28. Kinder 47.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Gehört noch dazu Steingrube mit Häuser 8. Kinder 20. <i>Jtem</i> Dennigkofen ein Hoof.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	1. Kinder 3 <i>Summa</i> 70. diese 2 Örter sind entfernt 1/4 Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	NB: zu diesem 4tel gehört noch Deiswy 2 Hööfe, Rörswyll 1. Weiler, Wegmühle <i>ditto</i> , Neühaus ein Wirths-Haus — diese vermeldte Örter sind entfernt 1/2 Stund.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die entfernung der innerhalb 1e. Stunde gelegenen Schulen, sind: Bolligen, ist 1. Stund. Stettlen 1. Muri 3/4. Stalden und Bern 1/2 Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Jn der Schule wird gelehrt: Buchstabieren Lesen, Singen, in den Psalmen-Büchern außwendig ? die Heidelber Fragen, die von Hübner neu übersezten Biblischen Historien, und Psalmen, ferners Schreiben, einichen anfang im Rechnen — und Katechesieren über den Heidelberger, nebst gebührender Sittenlehr.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden im Winter von Martini an, bis zu Maria Verkündigung alle Tage — im Sommer aber alle Samstag gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind vorhanden, 2. alte Bibel, eine Große und eine Kleine.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften, als Curent, wird denen Kindern erstlich, in den Anfangszügen, hernach ein mehreres zur Zeit wenn sie gut Lesen und Außwendig Lernen — in den Nachmittag Stunden vorgeschrieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich dauret die Schule 5. Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in 4 Claßen, namlich in Buchstabieren, Lesen, Außwendig lernen, Schreiben und Rechnen abgetheilt.
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	[[Seite 3] Die Schullehrer sind bis dahin von der 4tel Gemeinde, nebst gutheißen des Herrn Pfarrer des Ortes, und Landgericht. Venners zu Bern bestellt worden; der jezige heißt Rudolf Baumgartner, die herkunft ist von Seedorf bei Aarberg, ist alt 30.
III.11.d	Wo ist er her?	Jahr, hat eine Famillie, und Kinder 5. war Schullehrer, allhier 3. und vor diesem zu Laterigen Kirchhöre Suz, auch als Schullehrer 6. Jahr, nebst dem Schulamte ist noch der Beruf Flach Mahlen.
III.11.e	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.f	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.g	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Der Kinder kommen überhaupt in die Schule bei 60. Jm Winter kommen Knaben etwan 26. und Mädchen, bei 24. Jm Sommer — Knaben bei 8. und Mädchen abwechslungs weis auch so viel, und mehr und weniger.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist keinen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist auch keines eingeführt, als bei dem Schul-Examen wird dennen Kindern, von dem Kirchenguth etwas weniges aus getheilt.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist in einem Mittelstand, ist von Holz erbauet, hat eine Stube zur Schule, und eine zu des Lehrers bewohnung.  [Seite 4] Für die <i>Reperation</i> , und Besorung des Schulhauses ist die Dorfschaft dazu verpflichtet.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus ist in einem Mittelstand, ist von Holz erbauet, hat eine Stube zur Schule, und eine zu des Lehrers bewohnung.  [Seite 4] Für die <i>Reperation</i> , und Besorung des Schulhauses ist die Dorfschaft dazu verpflichtet.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schullehrers bestehet, in Geld — von dem Kirchenguth jährlich kr. 12 und von zusammengelegtem der Hausväter kr. 8
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	<i>Summa</i> kr. 20. An liegenden Gründen etwas weniges zum Anpflanzen; und sonst nichts <i>Fixes</i> .
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

#### ANMERKUNG

Die veranstalteden klugen Vorsichts- Reglen der guten Schul- und Lehr Ordnungen, sind wohl lobens würdig! denn diese sind an vielen Ortschaften, nicht weniger als andere Gerechtigkeit Uebungen in einem tiefen Schummer gleich dennen kostbaren *Perles* im tiefen Meer vergraben geblieben; besonders dennen Landbürgern war die Aufheiterung zurük gehalten worden, — Wahrscheinlich begehrten es die Regenten nicht, daß der Pöpel aufgeklärt seye — welches doch erst dennumahl eine Seele Bildet Insgemein wurde ein Mann von seinem ordnare Beruf gleich als aus dem A.b.c. zum Schullehrer erwählt, und geordnet Warum nicht ein Gelehrteren? Vielleicht weil derselbe die sehr vielen und großen Beschwerden, und Unbequemlichkeiten |[Seite 5] Vorausgesehen, oder sich dazu nicht brauchen laßen wolte; es seye dann, daß Jhme ein gebührenden Lohn zukomme, jener aber gleichsam mit einem Mädchen Löhnlin sich vergnügte — oder vergnügen mußte; und noch vielmehr, weil die Burgerschaft wegen dies seits auszulegendem Geldes ruhiger bleiben — und daher nicht die Question ist, daß Er in seinem diesörtigen Beruf in der Belehrung — sowohl für sich selbst, als seinr Schüler gebührend zunemme; sondern der neben-Beruf ihne der mehrentheil erhalten mußte. Wenn schon solcher gestalt, die Schullehrer oft mehr in die Welt hinein — als in die Christliche Lehr und Tugend gestudiert haben, so ist es diesfalls nicht zu bewunderen — denn einerseits sehe und glaube ich, solches (wo es nicht schon in der Natur) von dennen mehreren, und zwar Hochgelehrten beiden Standes entlehnt zu haben.

Und wenn einmal der frohe Frühling seine grünen Auen samt dennen gesunden und erfrischenden Waßerquellen uns zur Nahrung darbietet — so sollte nicht ermenglen (wiewohl etwelche wenige willig) doch zu dem großen Haufen einen klugen Treib, herzu zu kommen, um die Schääflin aus denen verschloßenen Ställen herbei zu treiben.

Gruß und Verehrung!  
Actum den 15ten Merz 1799.  
Rudolf Baumgartner.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 81-83v
Briefkopf	<u>SCHUL-BERICHT.</u>
Transkriptionsdatum	28.06.2012
Datum des Schreibens	15.03.1799
Faksimile	1091BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_81-83v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Baumgarnter
Verfasser Vorname	Rudolf
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<b>Ostermundigen</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bern-Land	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Bolligen	Amt 2000	Bern-Mittelland
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Bolligen	Gemeinde 2015	Ostermundigen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	603976				
Geo. Länge	200481				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Ostermundigen (ID: 1414)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse  
 Klassenanzahl: 4  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren  
 Lesen  
 Singen  
 Antworten/Memorieren  
 Schreiben  
 Rechnen

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	8	26
Mädchen	8	24
Kinder		
Kinder pro Jahr	60	
Kommentar		

#### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 2863)

Name: Baumgarnter  
 Vorname: Rudolf

#### Weitere Informationen

Alter: 30  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 5  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Seedorf  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit: 3 Jahren  
 Lehrer seit: 9 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Müller